

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **21 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Nachrichten

## der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation  
des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conserva-  
zione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

### Jahresbericht pro 1947

Im Berichtsjahr konnte der Schweizerische Burgenverein auf eine zwanzigjährige Tätigkeit zurückblicken. Wir dürfen mit der geleisteten Arbeit zufrieden sein, ist doch der Sinn und das Verständnis für die Burgen und Schlösser als markante Zeichen der Landesgeschichte in ungeahnt starker Weise ins Volk gedrungen und hat die Notwendigkeit der Erhaltung dieser Zeugen der Vergangenheit dargetan. Ihre Bedeutung für die Landschaft und die Heimat ist erkannt worden, die mittelalterlichen Wehrbauten, die unsere Höhen krönen und unsere Ebenen als Wasserschlösser zieren, sind auch ein wesentlicher Faktor für den Fremdenverkehr geworden. Besonders sympathisch ist es, wie die kantonalen und Gemeindebehörden, unterstützt von privaten Institutionen, sich dem Schutz der Burgen und Schlösser widmen und diese für neuzeitliche Zwecke zu verwenden wissen. Möge dieser Eifer weitergehen und dort, wo es noch nicht in Erscheinung getreten ist, aber ebenfalls sich zeigen sollte, seine Früchte tragen.

Der Jahresbericht pro 1947 kann sich auf eine knappe Aufzählung der geleisteten Arbeiten beschränken, weil die Mitglieder des Burgenvereins in unserer Zeitschrift laufend über alles Wesentliche, das wir unternehmen, orientiert werden. Wir haben uns mit folgenden Objekten befaßt:

**Biasca** (Tessin), *Castello deglo Orelli*. Die Schürfungsarbeiten zur Aufdeckung der Mauerzüge wurden fortgesetzt, die Aufnahmen des

zutage geförderten Bestandes konnten fertiggestellt werden.

**Ehrenfels** (Graubünden). Diese dem Burgenverein gehörende und vor einigen Jahren zu einer Jugendherberge ausgebauten Burg bei Thusis ist an die Genossenschaft zürcherischer Jugendherbergen vermietet, die darin im Sommer Ferienkolonien unterhält.

**Fracstein** (Graubünden). Die am Eingang des Prättigau befindliche Grottenburg hat durch die Verwendung zu militärischen Zwecken gelitten. Durch Anstellen von Brettern an der Wand, wo sich der interessante, in Sgraffito-Art eingeritzte Wappenzklus befindet, ist an diesem, für die Burgenkunde und die Kunstgeschichte wichtigen Bestandteil der einstigen Burg, manches verdorben worden, was uns veranlaßte, beim Festungskommando Sargans die nötigen Schritte zu tun, daß weitere Beschädigungen unterbleiben.

**Grünenberg** (Bern). Unweit Melchnau erheben sich die wenigen Mauerreste der einst umfangreichen Burg, welche die Heimatschutzgruppe Langenthal erhalten will; diese gedenkt, die unter Schutt verborgenen Trümmer auszugraben. Wir gaben die nötigen Anleitungen und stellten einen Beitrag an die Kosten in Aussicht. (Siehe S. 87 in dieser Nr.).

**Hünenberg** (Zug). Mit der Konservierung der restlos ausgegrabenen Mauerreste ist begonnen worden, doch sind diese technischen Arbeiten bei dem z. T. stark verwitterten Material nicht ganz einwandfrei gelungen. Die gemachten Erfahrungen müssen von den